



## **SELBSTVERSTÄNDNIS**

Im vergangenen Jahr waren in Taucha zunehmend rechte Sprüche und Symboliken im öffentlichen Raum zu sehen. Neben Kennzeichen von verfassungswidrigen Organisationen, diversen Aufklebern neo-nazistischer Parteien, aber auch eigens produzierten Stickern mit der Aufschrift „Taucha bleibt rechts“ prangten Sprüche wie „Volkstod stoppen – Demokraten verkloppen“ oder „NS-Area“ auf Hauswänden und Parkbänken.

Diverse Sachbeschädigungen mit rechtem Hintergrund und das Verwenden von verfassungsfeindlichen Zeichen wurden polizeilich registriert, jedoch keine Verdächtigen ermittelt. Es kam des Weiteren zu Pöbeleien und Bedrohungen durch rechte Jugendliche in Taucha. Außerdem erhielt die AfD bei der letzten Bundestagswahl knapp ein Drittel der gültigen Stimmen in der Stadt. Es gibt also auch in Taucha allen Grund zur Beunruhigung über den aktuellen Zustand der demokratischen Gesellschaft.

Mit dem Aktionstag „Taucha ohne Rassismus“ am 22.09.2018, der aktiven Unterstützung von Geflüchteten durch engagierte Tauchaer\*innen und einer relativ klaren Positionierung des Tauchaer Bürgermeisters gibt es allerdings auch ein paar Lichtblicke.

Wir wollen uns als Initiative dafür einsetzen, dass in Taucha ein soziokulturelles Angebot entsteht, welches von den Nutzer\*innen weitestgehend selbst getragen bzw. organisiert wird.

Wichtig ist uns, für Jugendliche aber auch für ältere Tauchaer\*innen mittelfristig einen Anlaufpunkt zu etablieren, an dem ein gleichberechtigtes und solidarisches Miteinander im Vordergrund steht. Ein Ort, den wir selber gestalten und mit Leben erfüllen können, an dem wir voneinander lernen, uns gegenseitig inspirieren und gemeinsam über den Tellerrand schauen. Wir wollen Mut machen, dass Veränderungen möglich sind und dass es sich lohnt, für eine sozial gerechtere Welt ohne Grenzen zu streiten.

Wir wollen uns gemeinsam für eine emanzipatorische Gesellschaft einsetzen, in der vielfältige Lebens- und Lebensweisen Platz haben. Wir wollen dazu beitragen, Herrschaftsverhältnisse und Ideologien zu überwinden, welche die Ungleichwertigkeit von Menschen behaupten und so das demokratische Gemeinwesen bedrohen. Die Abwertung von Menschen zielt vor allem darauf ab, sie vom Zugriff auf Ressourcen und damit von gesellschaftlicher Teilhabe auszuschließen. Dem wollen wir uns entgegenstellen.

Wir wollen Aktivitäten von rechts und von Nazis thematisieren und dafür sensibilisieren. Wir haben Lust auf vielfältige kulturelle Veranstaltungen, politische Bildung und eine lebendige, demokratische und unbequeme Zivilgesellschaft!!! Dafür ist konstruktiver Streit und ein offener Umgang mit Konflikten existenziell.

Wir wollen mit anderen Akteuren in Taucha und darüber hinaus zusammenarbeiten, Bündnisse schmieden und gemeinsam für eine demokratische, offene und gewaltfreie Gesellschaft im Kleinen wie im Großen kämpfen. Wir wollen die Welt und uns selbst verändern. Uns frei machen von Vorurteilen und starren Rollenbildern. Wir wollen uns für eine solidarische Gesellschaft engagieren und gegen die Diskriminierung von Menschen wegen ihrer Herkunft, sexueller Identität, Religionszugehörigkeit oder sozialem Status eintreten.

„SAFT – Solidarische Alternativen für Taucha“ ist eine Initiative von Menschen die in Taucha wohnen, arbeiten oder aus anderen Gründen dort viel unterwegs sind. Einige von uns waren unter anderem in Taucha bereits von rechter Gewalt in Form von Einschüchterungsversuchen, Bedrohungen und Übergriffen betroffen.

*Frühjahr 2019*